



BERGHEIM

Unser Dorf bei Salzburg

Informationen des Bürgermeisters

September 2010

Nr. 112

FERIENPROGRAMM 2010

SEITE 8



NEUERÖFFNUNG DER UNTERFÜHRUNG AM 18.09.2010

SEITE 3

Editorial

Liebe
Bergheimerinnen
und Bergheimer!



Ferienprogramm

Das heuer erstmals durchgeführte Ferienprogramm war mit über 230 Teilnehmern in 23 Veranstaltungen ein voller Erfolg. Vielen Dank an alle, die sich hier engagiert haben und so unseren Kindern Einblicke in vielleicht bis jetzt unbekannte Aktivitäten ermöglicht haben.

Fußgänger- und Radfahrer-Unterführung zum Bahnhof

Die neu gestaltete Unterführung auf dem Weg vom Ortszentrum zum Bahnhof und Salzradweg ist seit einiger Zeit fertig und wird am 18. September offiziell eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Es gibt ein umfangreiches Rahmenprogramm, alle sind zu dieser Feier eingeladen.

Bauprojekte

Die Aupointstraße wurde im Frühjahr und Sommer in kürzester Zeit generalsaniert. Der neu errichtete durchgängige Gehsteig ist ein wichtiger Beitrag zur sicheren Erreichung der vielen Firmen im Fußwege.

An der alten Mattseer-Landesstraße wurde zur Sicherheit der vielen Fußgänger (besonders Schüler) ein Gehsteig errichtet.

Nachdem die diversen Bautätigkeiten rund um die Lagerhausstraße abgeschlossen sind, wurde auch diese Straße generalsaniert.

Umweltamt

In dieser Ausgabe wird das Umweltamt vorgestellt. Eine kleine Abteilung, die allerdings sehr vielfältige Aufgaben zu erledigen hat. Gerade in einer Zeit wo wir angehalten sind, wieder mehr auf unsere Umwelt zu achten, erfüllt Frau Mag. Christine Schnell eine ganz wichtige Funktion in Beratung und Umsetzung unserer Umweltziele. In kommunaler Zusammenarbeit betreut Mag. Schnell noch vier andere Gemeinden zu diesem Thema. Herzlichen Dank für das Engagement und das große Herz für die Umwelt.

Sanierung der Brücke

Zur Zeit wird die Brücke über die L 118 (Oberndorfer-Straße) vom Land Salzburg generalsaniert. Die Brückenaufleger müssen komplett erneuert werden. Durch die provisorische Umleitung entsteht immer wieder Stau von allen Richtungen. Die Baustelle wird allerdings bis Ende September fertig sein, dann kann der Verkehr wieder normal fließen.

Hundehaltung

Bergheim ist durch die vielen Wanderwege ein beliebtes Naherholungsgebiet. Auch viele Hundebesitzer nutzen mit ihren Tieren diese Möglichkeit. Damit ein optimales Miteinander von Mensch und Tier möglich ist, müssen allerdings gewisse Spielregeln beachtet werden. Herzlichen Dank an jene Tierfreunde, die sich jetzt schon entsprechend verhalten. Hinweisen darf ich in diesem Zusammenhang an die Hundehalterverordnung die helfen soll, unsere schöne Landschaft gemeinsam – Mensch und Tier – weiterhin genießen zu können.

Schulbeginn

Nachdem jetzt wieder Schulbeginn ist, darf ich besonders darum bitten, auf die vielen Kinder, die sich am Schulweg befinden, Rücksicht zu nehmen. Schließlich leiten die Kinder ihr späteres Verhalten als Verkehrsteilnehmer von den Eindrücken, die sie jetzt erleben, ab.

In diesem Zusammenhang gibt es ab heuer ein besonderes Projekt, den Pedibus (siehe Bericht im Blattinneren). Erwachsene begleiten Kinder auf ihrem Schulweg. Melden Sie sich und Ihre Kinder dafür an, die Kinder werden es Ihnen vielfach danken.

Lächeln und Grüßen

Ein besonderes Projekt darf ich heute auch näher vorstellen. Im Rahmen der „Lokalen Agenda 21“ befasst sich eine Gruppe mit dem Thema:

Lächeln und grüßen in Bergheim – ganz selbstverständlich

Vor nicht sehr langer Zeit war es ganz normal, sich immer – unabhängig ob man miteinander bekannt ist oder nicht – einfach zu grüßen. Grüß Gott oder guten Tag zu sagen, ist doch ein Ausdruck von Freundlichkeit und gegenseitigen Respektierens. In diesem Sinne freue ich mich auf viele Begegnungen und Gespräche, die mit einem Gruß beginnen und enden.

Ihr/Euer Bürgermeister

Johann Köttinger

INHALT

SEITE

Editorial	2
Einladung zur Eröffnung der Unterführung zum Lokalbahnhof	3
Umweltinformationen, Vorstellung Umweltamt	4 - 5
Wasserzähler Ablesung, Rasenmähverordnung	6
Die Volksschule Bergheim ist Klima:Aktiv	7
Ferienprogramm 2010	8
Leinenpflicht in Bergheim, Chippflicht für Hunde	9
Aus alten Protokollen, Eröffnung Hotel Gmachl Galerie	10 - 11
Projekt: Lächeln und Grüßen in Bergheim, Frankreichradtour, Sprechtag zur Mindestsicherung	12
Eröffnung Firma Ramsauer & Stürmer, Baumaßnahmen	13
Hauptschule, Volksschule, Aufmerksamkeit im Straßenverkehr	14 - 15
Bücherei, Einladung zur Stillgruppe Bergheim	16
TCS Bergheim, Kinderturnen	17
Bergheimer Beachvolleyballer Martin Streitfellner	18
Volksschulmeisterschaft Schach, Ausflug OGV	19
Zivilschutz-Probealarm	20
50 Jähriges Bestandsjubiläum Wieder Bau GmbH, Freiwillige soziale Dienste Bergheim, Tobias Seidl, Neues Buch vom Bergheimer Autor Peter Reutterer	21
Personalien, Geburten, Hochzeiten, Todesfälle	22 - 23
Veranstaltungskalender	24

Einladung zur Eröffnung der neuen Unterführung zum Lokalbahnhof

am Samstag, 18. September 2010
15:00 bis 17:00 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Seit Mai ist die neue Unterführung für Fußgänger und Radfahrer vom Ortszentrum zur Lokalbahn und zum Salzachradweg fertiggestellt und wird bereits genutzt. Die Neugestaltung ist eine wesentliche Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer. Nun wird dieser Bau auch offiziell seiner Bestimmung übergeben und von Pfarrer Felix Königsberger eingeweiht.



Als Rahmenprogramm erwartet Sie ein interessantes Angebot:

- Testen von Erdgas- und Elektroauto, Elektrofahrrad und Segway (Elektrodrive der Salzburg AG)
- Kostenloser Fahrrad-Check durch Franz Traintinger (KTM)
- Infotische über:
 - **Mobilitätsmanagement für die Volksschule:** wie ist der Schulweg umweltfreundlich zurückzulegen (Kooperation mit dem Klimabündnis).
 - **Pedibus:** Kinder sollen gemeinsam mit Begleitung in die Schule gehen.
 - **Arbeitsgruppe Radwege:** Bergheimer RadfahrerInnen arbeiten an Optimierung und Ausbau der Radwege in Bergheim mit.
 - **Betriebliches Mobilitätsmanagement:** durch Routenoptimierungen sollen unnötige Kfz-Kilometer verringert und die Mitarbeiter zu einem Arbeitsweg ohne Auto motiviert werden. (Kooperation mit dem Umwelt Service Salzburg).
 - **Arbeitsgruppe Umweltbewusstes Bergheim:** allgemeine Informationen zum Verkehrsverhalten.
 - **Salzburger Verkehrsverbund:** welche Dienstleistungen gibt es.

(Falls Interesse besteht, gibt es die Möglichkeit sich bei den Mitarbeitern der Salzburg AG über den Ökoenergiepark Bergheim zu erkundigen.)

Bei einem Gewinnspiel können Sie attraktive Preise gewinnen:

1. Preis: Nutzung eines E-Fahrrades für 1 Woche
2. und 3. Preis: ein umfangreiches Fahrradservice durch Franz Traintinger, KTM.

Die Pfadfinder sorgen für das leibliche Wohl.



UMWELTINFORMATIONEN

SAMMELSTELLEN SAUBER HALTEN

Aus gegebenem Anlass ersuchen wir Sie eindringlich alle Sammelstellen sauber zu halten. Bringen Sie größere Kartons unbedingt in den Recyclinghof. Werfen Sie diese nicht in die Sammelbehälter und stellen Sie sie auch nicht daneben hin. Stellen Sie auch keine anderen Gegenstände neben die Sammelbehälter. Diese müssen unter großem Aufwand weggeräumt werden und verursachen dadurch hohe Kosten.

Bei der Gelegenheit soll aber auch ein Dank an all jene ausgesprochen werden, die immer bemüht sind, dass die Sammelstellen in ihrer Umgebung sauber gehalten werden!



Derartige Verunreinigungen bei Sammelinseln sind ein großes Ärgernis und müssen unter hohem Kostenaufwand entfernt werden. Achten Sie deshalb auf die Sauberkeit bei den Sammelbehältern!

OBSTBAUMAKTION - GILT NOCH BIS MITTE OKTOBER!



Wir möchten Sie nochmals an die Obstbaumaktion der Gemeinde Bergheim erinnern. Noch bis Mitte Oktober wird der Ankauf von Obstbäumen gefördert. Für jeden gekauften Baum erhalten Sie eine Unterstützung von € 10,- von der Gemeinde Bergheim. Pro Haushalt werden maximal 5 Bäume gefördert. Die Aktion gilt nur für Bergheimer Bürgerinnen und Bürger und wird gemeinsam mit dem Lagerhaus Bergheim durchgeführt. Die Förderung erhalten Sie direkt beim Kauf des Baumes.

Nutzen Sie die Möglichkeit und holen Sie sich einen Obstbaum!



MESSGERÄT FÜR STROMVERBRAUCH - IM GEMEINDEAMT ENTLEHNBAR

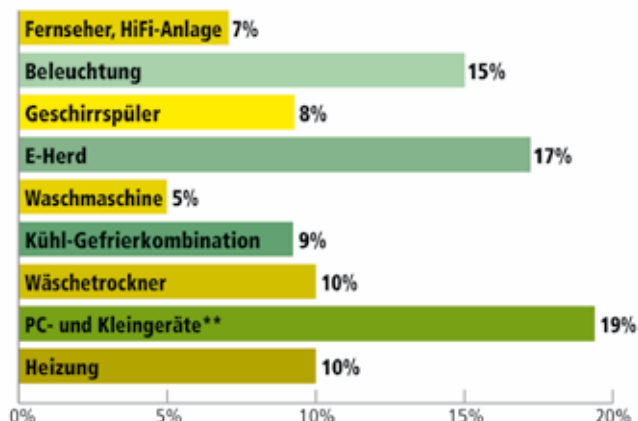
Jeder Österreicher verbraucht im Durchschnitt 1.100 kWh pro Jahr. Wie sich dieser Verbrauch im Haushalt zusammensetzt zeigt die angefügte Tabelle. Ihren eigenen Stromverbrauch können Sie selber ganz einfach testen. Das Gemeindeamt verleiht zwei Messgeräte, die den Energieverbrauch einzelner Geräte aufzeigen. Sie bekommen die Geräte bei der Umweltberaterin Mag. Christine Schnell.

Achten Sie bei der Messung speziell darauf, wieviel Strom die verschiedenen Geräte im Stand-by-Betrieb benötigen. Österreichweit verbrauchen TV-Geräte, Videorekorder, Radios etc. im Stand-by-Modus die gesamte Kapazität eines Donaukraftwerkes. Also, einsparen lohnt sich. Holen Sie sich das Messgerät im Gemeindeamt!



Dieses Messgerät können Sie sich im Gemeindeamt bei Umweltberaterin Mag. Christine Schnell ausleihen. Damit kommen Sie nicht nur „Stromfressern“ auf die Spur, sondern erfahren auch, wieviel Strom im Stand-by-Betrieb verbraucht wird.

Anteil am Gesamtstromverbrauch im Haushalt*



* Angaben in Prozent, Werte beziehen sich auf den Durchschnittsverbrauch eines 3-Personen-Haushaltes.

** Bügeleisen, Toaster, Wasserkocher, Eierkocher, Mixer, Radios, Fön etc.

Quelle: Salzburg AG

DRINGEND! ÄSTE AN STRASSEN UND GEHSTEIGEN ZURÜCKSCHNEIDEN!

Eine Vielzahl von Ästen hängt derzeit schon wieder in Gehsteige und Straßen hinein und behindert oder gefährdet sogar den Verkehr. Deshalb der eindringliche Appell an alle Betroffenen: schneiden Sie Bäume und Sträucher möglichst rasch bis zur Grundgrenze zurück (Mindestens 4m hoch schneiden!). Als Liegenschaftsbesitzer haften Sie dafür, wenn durch in die Straße hängende Äste Schäden passieren.



Besonders Fußgänger sind durch in die Straße und auf Gehsteigen hineinwachsende Äste erheblichen Gefahren ausgesetzt. Schneiden Sie diese bis zur Grundgrenze zurück. Sie sind als Liegenschaftsbesitzer für daraus entstehende Unfälle verantwortlich.

VORSTELLUNG UMWELTAMT

Seit mittlerweile fast 19 Jahren ist das Umweltamt Anlaufstelle und zuständig für Fragen zu Umwelt, Natur und Abfallvermeidung. Seither wird das Amt von Mag. Christine Schnell geleitet, die neben Bergheim auch die Gemeinden Anthering, Elixhausen, Elsbethen und Hallwang als Umweltberaterin betreut.

Egal ob es um Abfalltrennung geht, um's Energiesparen oder sonstige Umweltangelegenheiten, bei all diesen Fragen können Sie sich an die Umweltberaterin wenden. Daneben werden noch Sammelaktionen organisiert wie die Gartenabfallsammlung oder die Sammlung von Altfahrzeugen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Bewusstseinsbildung: Regelmäßige Unterrichtsstunden in der Schule oder Aktionstage wie der Autofreie Tag,

der Tag der Sonne, das Obstbaumprojekt mit der Hauptschule oder die Reinigungsaktion mit der Volksschule sollen die Umweltprobleme wieder bewusster machen. Darüber hinaus führt das Umweltamt die Verwaltung in den Bereichen Abfallentsorgung, Recycling von Altstoffen, Dokumentation von Abfallströmen und Energiesparförderungen durch.



Christine Schnell mit dem Messgerät für Stromverbrauch.

STECKBRIEF:

Mag. Christine Schnell

Umweltberaterin

43 Jahre, Freyweg

seit 18 Jahren in der Gemeinde tätig

HOBBIES:

lesen, garteln

MUSIK:

Austropop

LIEBLINGSMOTTO:

Das eigene Glück wertschätzen und mit dem Leben zufrieden sein

LIEBSTES REISEZIEL:

Italien

LIEBLINGSGETRÄNK:

Tee, Johannisbeersaft

LIEBLINGSSPEISE:

italienische Küche, Apfelstrudel

SELBSTBESCHREIBUNG IN 3 WORTEN:

umweltbewusst, zuverlässig, kommunikativ

ZUKUNFTSVORSTELLUNGEN:

Die aktuellen Hürden meistern und die Zukunft immer mit Optimismus betrachten.

WASSERZÄHLER ABLESUNG



Bitte hier ablesen,
nur ganze Zahlen.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass später bekanntgegebene Wasserzählerstände möglicherweise nicht mehr berücksichtigt werden können und eine Schätzung Ihres Wasserverbrauchs für die Wasser- und Kanalabrechnung herangezogen wird.

Für Ihre Mithilfe dürfen wir uns schon an dieser Stelle im Voraus bedanken!

Anfang Oktober werden Ihnen auch heuer wieder die Formulare zur Selbstablesung des Wasserstandes zugesendet und wir bitten Sie wieder um Bekanntgabe des tatsächlichen Wasserverbrauchs.

- Der Wasserzähler ist möglichst zum angegebenen Stichtag abzulesen (nur volle Kubikmeteranzahl, siehe Foto),
- die Zähler-Nummer ist mit der auf dem Formular angeführten Zähler-Nummer zu vergleichen und
- bis zum angeführten Abgabetermin (= letztmöglicher Termin!) an das Gemeindeamt weiterzuleiten (über unsere Homepage, persönliche Abgabe, per Post, per Fax oder auch telefonisch möglich).

Nutzen Sie die Online-Erfassung:



Statt den Abschnitt zu retournieren, können Sie den Verbrauch auch einfach, schnell, bequem und ohne Registrierung, d.h. ohne Verwendung von Benutzername und Passwort, online über unsere **Homepage www.bergheim.at** erfassen. Für die Eingabe benötigen Sie lediglich Ihre Zählernummer und Ihre EDV-Nummer, welche beide auf dem von uns zugeschickten Formular angeführt sind. Einfach auf unserer Homepage www.bergheim.at auf „Wasserzählerablesung 2010“ klicken und den weiteren Schritten folgen. Es wird Ihnen auch der aktuelle Verbrauch automatisch ausgerechnet.

RASENMÄHVERORDNUNG



ZUSAMMEN LEBEN HEISST AUCH RÜCKSICHT NEHMEN

Oft ist es uns nicht einmal bewusst, dass unsere Arbeiten, die wir fleißig und gewissenhaft durchführen, den Nachbarn von nebenan stören. Meistens wird dieses Problem auch in einer guten Nachbarschaft nicht angesprochen, da man diese erhalten will. Daher möchten wir mit diesem Artikel an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren sich diese Fragen selber zu stellen und Rücksicht zu nehmen. Rücksicht auf seinen Nachbarn, auf den Mieter nebenan, aber auch Rücksicht auf sich selbst.

Darum unsere Bitte! Nehmen Sie Rücksicht, helfen Sie sich gegenseitig und tragen Sie damit zu einem lebenswerten Bergheim bei. Danke!



Das Rasenmähen mit motorbetriebenen Rasenmähern ist wochentags auf die Zeit von 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 19:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 10:00 bis 12:00 Uhr eingeschränkt.

DIE VOLKSSCHULE BERGHEIM IST KLIMA:AKTIV!

Mit dem Pedibus für ein gesundes Klima und einen sicheren Schulweg

In Zusammenarbeit mit der Klimabündnis Regionalstelle Salzburg und der Volksschule bemüht sich die Gemeinde Bergheim um die Etablierung des sogenannten „Pedibus“ im nächsten Schuljahr. Ziel ist, dass die Bergheimer Kinder den Weg zur Schule wieder für Gesundheit, Bewegung und soziale Kontakte nutzen können. Alternativen zum Elterntaxi und der sichere Schulweg stehen auf der Prioritätenliste des gemeinsamen Projektes ganz oben.

Mit dem Pedibus zur Schule

Die Projektpartner haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Schon im Schuljahr 2010/2011 soll in Bergheim mehrere Wochen lang der „Pedibus“ unterwegs sein. Der Pedibus funktioniert wie ein „Fußgängerbus“. Er „fährt“ auf unterschiedlichen Linien, hält sich an Fahrpläne und stoppt an markierten Haltestellen. Die „Mitfahrenden“ sind Schulkinder, die zu Fuß gehen. Ihr Ziel ist die Volksschule, ihr „Chauffeur“ ein ehrenamtlich agierender Schulwegpolizist. Pedibuslinien werden zwischen den Wohnhäusern der Kinder und der Schule geführt. Am schulentferntesten Ort startet der Bus, sammelt an Pedibus-Haltestellen die wartenden Kinder auf und hält sich dabei an einen exakten Fahrplan. Der maximal mit acht bis zehn Kindern besetzte Pedibus ermöglicht einen Schulweg mit sozialen Kontakten und sorgt für körperliche Betätigung. Durch das gemeinsame Gehen zur Schule sind die Kinder im morgendlichen Alltag entlastet. Zielgruppe für den Pedibus sind vor allem jene Kinder, die im Herbst das richtige Verhalten am Schulweg kennenlernen und üben müssen, also die Schulanfängerinnen und Schulanfänger.

Ziel des Projekts ist die Verringerung der Verkehrsbelastung vor der Volksschule durch den Bring- und Abholverkehr. Außerdem gilt der Pedibus als wichtige Zwischentappe zur selbständigen Teilnahme der Kinder am Straßenverkehr.

Wer will den Pedibus begleiten?

Je mehr freiwillige Pedibus-Begleiter gefunden werden, umso öfter wird der Pedibus in Bergheim unterwegs sein und umso stärker ist die Verkehrsentlastung. Freiwillige werden nach einer kurzen Einschulung durch die Polizei zum Schulwegpolizisten ernannt, der Versicherungsschutz wird von der Gemeinde getragen.



Begleiten auch Sie für einige Wochen den Bergheimer Pedibus!
Wenden Sie sich an die Gemeinde Bergheim.

Kontakt:
Gemeinde Bergheim
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
e-Mail: gemeinde@bergheim.at
Tel. 0662/452021, Fax 0662/452021-33



WER MÖCHTE, DASS SEIN/SEINE KIND/KINDER MIT DEM PEDIBUS ZUR SCHULE BEGLEITET WIRD/WERDEN.

Name der Eltern:

Name der Kinder:

Adresse:

Telefonnummer:



WER MÖCHTE DIE KINDER EHRENAMTLICH ZUR SCHULE BEGLEITEN:

Name der Begleitperson:

Adresse:

Telefonnummer:

FERIENPROGRAMM 2010

Heuer organisierte die Gemeinde erstmals in Zusammenarbeit mit Vereinen, Feuerwehr, Polizei und Privaten ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche.

Es hat uns besonders gefreut, dass gleich im ersten Jahr 23 Veranstaltungen angeboten werden konnten. Gesamt gesehen war das Ferienprogramm ein voller Erfolg. Mehr als 230 Kinder nahmen an den Veranstaltungen teil.

Wir bedanken uns ausdrücklich und ganz herzlich bei allen durchführenden Vereinen, bei der Feuerwehr, Polizei und Privaten für das Engagement. Ein besonderer Dank auch an die beiden Betriebe „Hotel Gasthof Maria Plain“ und „Salzburger Mietwagen Service (Erwin Leitner), die ebenfalls das Ferienprogramm großartig unterstützt haben.

Wegen des Erfolges wird das Ferienprogramm selbstverständlich nächstes Jahr wieder durchgeführt. Falls Sie selber eine Veranstaltung für Kinder oder Jugendliche durchführen wollen, sind sie herzlich eingeladen sich bei der Gemeinde zu melden. Wir werden rechtzeitig die Rahmenbedingungen abklären.

Auf dieser Seite wollen wir Ihnen anhand von einigen Bildern zeigen, welchen Spaß die Kinder hatten und wie vielfältig das Programm war. Weitere Fotos vom Ferienprogramm finden Sie auf unserer Homepage www.bergheim.at



LEINENPFLICHT IN BERGHEIM

Vielen Dank an die vielen „Frauchen“ und „Herrchen“, die ihre Vierbeiner im Sinne eines guten Zusammenlebens in unserer Gemeinde vorbildlich beaufsichtigen.

Leider häufen sich jedoch in der Gemeinde wieder die Beschwerden über frei laufende Hunde. Grundsätzlich wird dazu festgehalten, dass im Gemeindegebiet von Bergheim Leinenzwang besteht. Ein Beispiel: Manchen Tieren gelingt es immer wieder, den – meist nicht ausreichend eingezäunten – Garten zu verlassen und frei herumzulaufen. Die Nachbarn fühlen sich bedroht und belästigt. Speziell im Siedlungsgebiet entstehen dadurch immer wieder gefährliche Situationen und Spannungen. Das Landespolizei- und Strafrechtsgesetz § 3c lautet: „Wer ein Tier nicht so beaufsichtigt oder verwahrt, dass durch das Tier Dritte weder gefährdet noch über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden ...“ begeht eine Verwaltungsübertretung. Bitte bedenken Sie, dass Kinder und teilweise auch Erwachsene Angst bekommen, wenn ein Hund unangeleint auf sie zuläuft, auch wenn dies für Sie als Hundebesitzer unverständlich sein mag. Viele Anrufe erhält

die Gemeinde diesbezüglich von Joggern, Nordic Walkern und Spaziergängern.

Der Hundekot auf Spielplätzen, in Nachbarns Garten, auf Bauernwiesen usw. ist ebenfalls nach wie vor ein häufiger Kritikpunkt. Als Service wurden nun von der Gemeinde so genannte Hundekotbehälter inkl. Sackerlspender“ aufgestellt! Die Gemeinde Bergheim ersucht im Sinne eines friedvollen Miteinanders um gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis für Mensch und Tier und ruft nachdrücklich zur Einhaltung von Leinenzwang und Aufsichtspflicht für Hunde auf.

Beispielgebend drucken wir zwei Auszüge aus e-mails, welche an die Gemeinde laufend gesandt werden:

„Gestern unternahmen wir mit unseren Kindern einen Abendspaziergang. Dabei kamen wir am Spielplatz beim Bergxi vorbei. Ein freilaufender Boxerhund – welcher gerade in die Sandkiste machte – hat unser Vorhaben sofort beendet. Hundehalter war dabei.“

„Leider gab es am Samstag wieder eine erschreckende Begegnung in Bergheim mit einem Rottweiler, 2 Pitbull und noch zwei Hunde dessen Rasse mir nicht bekannt ist. Alle 5 ohne Leine!“



Mäxi mit Leine und Gassisackerl

CHIPPFLICHT FÜR HUNDE

AB SOFORT DROHEN EMPFINDLICHE STRAFEN

Schon seit längerem besteht für Hundebesitzer/innen die Verpflichtung, ihrem Tier einen Mikrochip implantieren zu lassen, durch den das Tier eindeutig zugeordnet werden kann. Seit Jahresbeginn 2010 ist die Übergangsregelung ausgelaufen, ab sofort drohen den Besitzern empfindliche Strafen, wenn ein Hund ohne Chip erwischt wird. Im Wiederholungsfall kann die Strafe für diese Verwaltungsübertretung mehr als 3.000 Euro betragen. Alle Hunde in Österreich müssen nun einen Mikrochip vorweisen.

BHs für Kontrolle zuständig

An sich sind die Bezirkshauptmannschaften für die Kontrolle zuständig, sie sollten auch über die Geräte zum Auslesen der Funkchips verfügen. Die Gemeinden haben aber die Möglichkeit, sich über die Identität eines Hundes und dessen Besitzer/in zu erkundigen.

Registrierung über Internet möglich

Hundehalter/innen können ihre Tiere auf zwei Wegen melden: Sie lassen den gechippten Hund bei der Bezirkshauptmannschaft registrieren oder sie beauftragen gleich den Tierarzt beim Chippen mit der Durchführung der Mel-

dung. Seit dem Sommer gibt es eine dritte Möglichkeit. Hundebesitzer/innen können die Registrierung auch bequem via Internet mit Hilfe eines Passwortsystems auf der Homepage „www.chippflicht.at“ selbst vornehmen.

Chippflicht besteht seit 2008

Schon seit 30.06.2008 gilt für alle Hunde in Österreich die Chippflicht. Mit Ende 2009 ist die Übergangsfrist für erwachsene Hunde ausgelaufen, die bis 31.12. elektronisch gekennzeichnet und gemeldet werden mussten. Der

reiskorngroße Mikrochip trägt Informationen in Form einer Zahlenkombination, um jedes Tier identifizieren und seinem Halter zuordnen zu können. Er wird dem Hund mit einer Injektionsnadel international verpflichtend auf der linken Halsseite hinter dem Ohr unter die Haut implantiert.



Aus alten Protokollen



DIÖZESAN HANDBUCH

AUSZUG AUS DEM HISTORISCH – STATISTISCHEN HANDBUCH DER ERZDIÖZESE SALZBURG

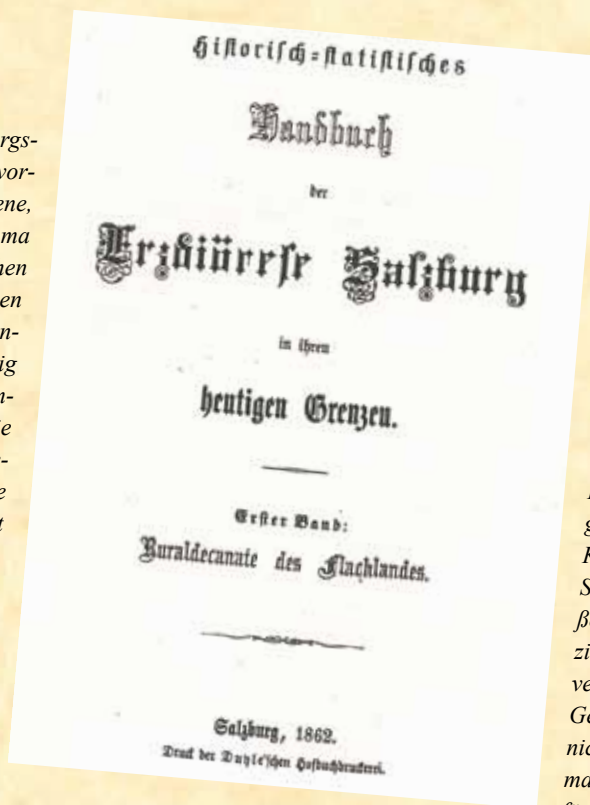
Fortsetzung zu Ausgabe Nr. 111

Kapitel 2

1) Die localen Eigenheiten der meisten Seelsorgsbezirke sind den Seelsorgspriestern zum Teile vorzüglich entsprechend. Sie sind größtenteils ebene, freundliche Reviere in dem gepriesenen Panorama von Salzburg. Zu besonderem Gefallen ist manchen die Nähe Salzburgs. Die Leichtigkeit persönlichen Verkehrs mit der fürsterzbischöflichen Diöcesanstelle in größern Amtssachen, dann mannigfaltig wiederkehrende Gelegenheit zu bildendem Umgang sind allerdings Umstände, deren Wert in die Augen fällt. In dieser Hinsicht ist der Decanatsbezirk Bergheim das „gelobte Land“, nach dem die Blicke und Wünsche mancher Priester gerichtet sind.

In seelsorglicher Hinsicht fehlen aber auch unerfreuliche Verhältnisse nicht. Die Nähe der Stadt lockt an Sonn- und Feiertagen immer einen großen Teil der Pfarrgemeinde in selbe hin, entzieht ihn der Einwirkung des eigenen Seelsorgers und lockert selbst das Band zwischen beiden. Nicht minder nachteilige Einflüsse kommen von der Offenheit eines Seelsorgbezirkes gegen den andern und dem häufigen Hin- und Wiederzug dem kirchlichen Leben entfremdeter Menschen, wie ihn die Nähe der Stadt mit sich bringt. Mehrere Seelsorgsbezirke des Decanates sind gewiß nicht weniger mühsam zu versehen, als manche Gebirgspfarrnen: Aigen z. B. wegen seiner Wege und besonders Anif=Grödig wegen der vielen Kirchen und deren Ansprüche an die Pfarrpriesterschaft.

2) Das Volk kann sich bei den erwähnten Verhältnissen durch einen religiös=sittlichen Stand nicht in der Weise auszeichnen, wie es den Landgemeinden zunächst um die Kathedrale anstünde. Über Mangelhaftigkeit des christl. Unterrichts wurde bis zum Gedeihen der Schulen, besonders von den petriner Missionären viel geklagt und bei dem häufigen weglaufen der Leute von ihrer Pfarrkirche



und somit Versäumen vorzüglich der eben für sie gemeinten Christenlehren und Predigten gewiss nicht umsonst. Seit Erzielung eines besseren Schulunterrichtes aber hat jene Klage weniger Stoff mehr.

Bezüglich der Besinnung und Sittlichkeit der Gemeinden möchte man sich fast wundern, dass die angedeuteten Umstände nicht schlimmerer Erscheinungen zu Tage bringen. Außer dem widerwärtigen Kleiderluxus, den das Beispiel Stadt verschuldet, und außer einigen Excessen, die eine ziemlich allgemeine Biermanie verursacht, stehen die hiesigen Gemeinde den anderen gewiss nicht nach. Im Gegenteile findet man hier eine Opferwilligkeit für kirchliche Zwecke, Geradheit und Lenksamkeit, wie sich solche

Vorzüge an den gerühmtesten Gemeinden der Erzdiözese kaum bestätigen. Von seinen eigentümlichen Gebräuchen sind erstlich einige Eigenheiten bei Begräbnissen zu bemerken. Im ganzen Decanate werden die Leichen etwas Vermögender vom Hause ausgesegnet, was den Priestern, freilich nicht ohne Vergütung, oft nicht geringe Beschwerden macht, besonders den Gottesdienst manchmal weit hinausschiebt. Nach 3-4 heil. Ämtern ist meistens noch ein Rosenkranz. Kinderleichen werden öfters Nachmittags beerdigt und dabei nur Rosenkranz und Kreuzweg gehalten. Minder ziemlich wird manchmal das „Leichenwachen“ gepflogen. Dazu versammelt sich bei Leichen mit Hinterlassenschaft gewöhnlich eine zahlreiche Wache. Nach einigen lauten gemeinschaftlichen Gebeten setzt man sich vor der

Leiche zusammen und es wird Brot und Bier, auch Tabak geboten, so lange man danach langt. Natürlich hält sich das Gespräch nicht lange beim Anlaß der Versammlung und wird nicht selten desto abstechender gegen denselben, je mehr das Getränke zu wirken Zeit hat, das man manchmal beinahe Gelegenheit fände, Nachklänge des Leichenlärms unserer urdeutschen Ahnen zu vernehmen.

Bei Copulationen wird an manchen Orten nach dem Hochzeitamte der „Johannssegens“ den Brautleuten und ihnen Nächststehenden vom Hochzeitslader an der Epistelseite des Altars gereicht, oft nicht ohne Ungebührlichkeiten bei dem gewöhnlich schon Vormittags künstlich erregten Humor des Gredenzers.

Unter den bisher bezüglich geselligen Gewohnheiten gehören die „Rockenreisen oder Rockenheimgarten“ in den Winterabenden, d.h. das Zusammenkommen der Spinnerinnen und Spinner im Turnus durch die Häuser einer Nachbarschaft. Mag das allerdings in der

Regel ein nicht ungemütliches Heimgarteln sein: wird dabei doch auch viel unchristlicher Klatsch getrieben und mancher Anlaß zur Störung des Nachbarfriedens gegeben.

In neuster Zeit ist zunächst um die Stadt die Übung häufig geworden, den Dienstboten, besonders den Knechten, das Wochengeld statt des Jahrlohns zu geben – gewiß ein sehr schlimmer Brauch! Die Hingabe des kleinen Wochengeldes achtet man weniger, als ein Vergeudung vom lange erharrten Jahrlohn und so wird jenes für leichtfertige Burschen gerne zum Reisegeld in die Stadt und nicht selten der Preis eines „blauen Montags“.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Ihr Engelbert Rehr!

ERÖFFNUNG DER „LÄRMSCHUTZGALERIE HOTEL GMACHL“

Am 03.08.2010 wurde feierlich die „Lärmschutzgalerie Hotel Gmachl“ eröffnet. Planung und Projektleitung erfolgte durch die Fa. m+m projekt gmbh, Anif. Die Errichtung einer derartigen Lärmschutzgalerie durch eine private Firma – in diesem Fall ein Hotelbetrieb – ist in Österreich und sicher darüber auch weit hinaus einzigartig.

Durch die Lärmschutzgalerie werden nicht nur der Hotelbereich, sondern auch Teile des Ortszentrums effizient vom Verkehrslärm abgeschirmt. Das gesamte Projekt wurde allein durch das Hotel Gmachl finanziert. Gesamtkosten: 1,9 Mio €. Für die Erhaltung der neuen Lärmschutzgalerie muss das Hotel Gmachl aufkommen.

Die Daten sind beeindruckend:

Länge: 305 Meter

Breite 12 Meter

Höhe: 5,5 Meter.

Hangseitig: Streifenfundament und Fertigteilwände 50 cm stark. Deckenkonstruktion aus Oberndorfer- Fertigteil-Hohldielendecke 26,5 cm stark. Der Dachaufbau besteht aus einer 2lagigen Feuchtigkeitsisolierung und extensive Begrünung mit Sedumsprossen.



v.l.n.r. Manfred Katzlinger (Projektleiter), LHStv. Mag. David Brenner, Franz Gmachl, Sylvia Gmachl, LHStv. Dr. Wilfried Haslauer, Bgm. Johann Hutzinger, Pfarrer Franz Aicher, Franz Gmachl sen.



LOKALE AGENDA 21 PROJEKT: LÄCHELN UND GRÜSSEN IN BERGHEIM – GANZ SELBSTVERSTÄNDLICH

Grüßen und Lächeln sollte für jedermann in Bergheim selbstverständlich sein. Zum einem erweckt lächeln positive Gefühle und zum anderen bleibt durch gegenseitiges Grüßen der dörfliche Charakter von Bergheim - unserem Dorf bei Salzburg - erhalten. Um die Motivation zum Grüßen und Lächeln der Bergheimer Bürger zu steigern, entstand die Idee, dass Kinder der Volksschule Bergheim im Rahmen eines Wettbewerbes ihrer Kreativität freien Lauf lassen durften. Ein Smiley aus Teilen des Bergheimer Wappens sollte entstehen. Gleichzeitig galt es einen Namen für den Smiley zu finden.

Der Sieger-Smiley „Berglin“ liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung bei. Man kann ihn verschicken oder als Aufkleber, eventuell am Auto, verwenden (Folie lässt sich von der Karte lösen!).

Damit diese Idee weitergetragen wird, liegen in Zukunft in den Bergheimer Geschäften weitere „Berglins“ zur freien Entnahme auf.

Wir würden uns freuen, wenn wir mit dieser Aktion möglichst viele Bergheimerinnen und Bergheimer zum „Lächeln und Grüßen“ bewegen könnten.



Die Sieger: Marion Brandstätter und Laurin Rothuber erhielten je eine Saisonkarte fürs „Bergxi“

Grüß Gott in Bergheim!



Bergheim grüßt – ganz selbstverständlich.

Sprechtage zur Mindestsicherung



Mit September startet in Salzburg die neue Mindestsicherung und löst damit die bisherigen Sozialhilferegeln ab. Die Bezirkshauptmannschaft bietet für die Einführungsphase beginnend mit 31.08.2010 jeden Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr einen Sprechtag an, bei dem Sie sich über das neue Gesetz informieren und im Bedarfsfall auch einen Antrag stellen können.



Bergheimer Radler bewältigen Alpenpässe rund um den Mont Blanc

12 Bergheimer Radler haben in sieben Tagen das Mont Blanc Massiv umrundet und dabei eine Reihe von Alpenpässen - welche zum Teil auch bei der Tour de France befahren werden – bezwungen. Insgesamt wurden 870 km zurückgelegt und ca. 19000 Höhenmeter bewältigt.

v.l.n.r. Toni Zitz, Stefan Pomwenger, Martin Griebner, Gerhard Sendlhofer, Reinhard Sperl, Günter Leitner, Hannes Stabauer, Arno Schneider, Werner Bichler, Franz Gmahl; nicht im Bild: Engelbert Gierlinger, Klaus Hofer.

ERÖFFNUNG FIRMA RAMSAUER & STÜRMER



Am 17.06.2010 wurde mit einem großen Fest das neue Firmengebäude der renommierten Softwarefirma Ramsauer & Stürmer an der Lagerhausstraße eröffnet. Pfarrer Felix Königsberger weihte das Gebäude ein. Die festliche Stimmung fand in

einem beeindruckenden Fest ihren würdigen Abschluss. Die Firma Ramsauer & Stürmer ist mit dem neuen Standort in Bergheim sehr zufrieden, was in einem Schreiben an den Bürgermeister besonders zum Ausdruck kommt.

„Hier in Bergheim sind wir mit offenen Armen empfangen worden und fühlen uns sehr wohl. Nicht nur weil wir mit diesem modernen Gebäude die richtigen Rahmenbedingungen vorgefunden haben, sondern auch aufgrund der herzlichen Atmosphäre in Ihrer Gemeinde.“

Diese Zeilen haben uns ganz besonders gefreut und wir wünschen der Firma Ramsauer & Stürmer hier in Bergheim viel Glück und Erfolg!



Univ.-Doz. Dr. Helmut Ramsauer mit Gattin

BAUMASSNAHMEN

Am 09.07.2010 wurde im Rahmen einer Firstfeier die Aupointstraße offiziell fertig gestellt. Das Projekt ist mit Abstand die größte Straßenbaumaßnahme der Gemeinde im heurigen Jahr und kostet insgesamt € 1,7 Mio! Da auch einige Antheringer Betriebe mit dieser Straße aufgeschlossen werden, beteiligt sich die Gemeinde Anthering an der Finanzierung der Straße. Um die Erreichbarkeit der vielen Betriebe zu Fuß zu ermöglichen, wurde durchgehend ein Gehsteig errichtet. Auch eine Straßenbeleuchtung wurde installiert. Wir bedanken uns bei den Anrainern für das große Verständnis während der Bauzeit. Nun steht aber eine komfortable und sichere Verkehrsanbindung für die vielen Betriebe und ihren Mitarbeitern in Aupoint zur Verfügung



Nach der Absiedlung des Lagerhauses und Neuerrichtung von Häusern und Betriebsgebäuden wurde die Lagerhausstraße teilweise neu asphaltiert und auch zum Teil mit einem Gehsteig versehen.



v.l.n.r.: Ing. Willi Feldbacher, Karl Steger (Polier), Sepp Bayerhammer (Fritz&Co), Bgm. Johann Hutzinger, Ing. Gerhard Ehgartner (Sisteg), Markus Annegg (Fritz&Co), Bgm. Ing. Johann Mühlbacher (Anthering), Vizebgm. Hermann Gierlinger.



An der Alten Mattseer Landesstraße wurde in einem Teilbereich ein Gehsteig neu errichtet. Kostenpunkt etwa € 25.000,--. Dieser Gehsteig sollte in diesem Abschnitt wesentlich zur Sicherheit für Fußgänger beitragen

HAUPTSCHULE BERGHEIM

Sprachwoche Malta

Die Schüler/-innen der 4B Europaklasse verbrachten von 25.06. – 02.07.2010 eine Intensivsprachwoche auf der Insel Malta. Sie hatten Englischunterricht mit einem Nativespeaker als Lehrer und wohnten bei Gastfamilien. Außerhalb ihres Unterrichtes unternahmen sie viele Exkursionen und lernten die schönsten Sehenswürdigkeiten von Malta und Nachbarinsel Gozo kennen.



Orientierungslauf und Sportfest

Die letzte Schulwoche vor den Sommerferien verlief sehr sportlich. Bei einem Orientierungslauf im Schlosspark von Hellbrunn ging es um Teamwork, Karten lesen, sich im Gelände zurechtfinden, Stationen suchen und finden – und dies alles möglichst schnell! Am 05.07.2010 starteten die 1. und 2. Klassen bei strömendem Regen, ließen sich jedoch dadurch keineswegs irritieren und liefen mit Feuereifer und sportlichem Ehrgeiz. Die schnellsten waren nach 11 Stationen bereits nach 16 Minuten am Ziel. Am 06.07.2010 starteten die 3. und 4. Klassen bei trockenem Wetter zu

ihrem 13 Stationen umfassenden Lauf über den Hellbrunner Berg und den Schlosspark. Das schnellste Team passierte nach nur 23 Minuten die Ziellinie.

Am 07.07.2010 wurde auf der Schulsportanlage ein Leichtathletik-Sportfest durchgeführt. Eine besondere Herausforderung war der Staffellauf. Bei der anschließenden Siegerehrung führten die Mädchen der 3B einen Tanz vor.



VOLKSSCHULE BERGHEIM

Spiel- und Sportfest

Die Volksschule beteiligte sich am Projekt des LSR Salzburg, Bewegungs- und Gesundheitstag 2010 „... und sie bewegen sich doch!“ und führte am 05.07.2010 ein Spiel- und Sportfest durch. Leider spielte der Wettergott nicht mit und die Veranstaltung musste im Schulhaus stattfinden.

Die Kinder wurden im Stationenbetrieb altersmäßig gemischt und in Gruppen zu je ca. 10-15 Kinder eingeteilt. Mit einer Begleitperson wählten sie frei, je nach momentaner Verfügbarkeit, die Stationen.

Herzlichen Dank an Frau Maria Felber von der Sportunion Bergheim, Kinderturnen, die im Turnsaal eine Gerätebahn aufbaute.



GIB ACHT! MEHR AUFMERKSAMKEIT AUF KINDER IM VERKEHR

Autofahrer haben Verantwortung

Für die Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr sind nicht nur die Eltern verantwortlich. Alle Verkehrsteilnehmer – vor allem die Autofahrer – müssen zum Schutz und Wohl der Kinder ihr Verhalten anpassen. „Kinder sind vom Vertrauensgrundsatz ausgenommen, daher muss jeder Verkehrsteilnehmer damit rechnen, dass sich Kinder nicht immer an die Verkehrsregeln halten“, so Rainer Kolator, Leiter des KfV in Salzburg.

Bedenken Sie: Kinder sind leicht ablenkbar, haben eine längere Reaktionszeit und eine eingeschränkte Wahrnehmung.

Kinder haben beim Überqueren Vorrang

Fahrzeuglenker sind gesetzlich verpflichtet, Kindern eine sichere Überquerung der Fahrbahn zu ermöglichen – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also immer anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: Tempo reduzieren

Achten Sie auf Kinder als Verkehrsteilnehmer, und reduzieren Sie das Tempo, damit Sie jederzeit auf das oft unvermittelte Verhalten von Kindern sicher reagieren können! Überall, wo man mit Kindern rechnen muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Rund 85 Prozent aller Unfälle mit Kindern passieren nicht am Schulweg, sondern in der Freizeit: Daher auch am Nachmittag speziell auf Kinder achten. Nicht nur auf die Schulanfänger sollte besonders geachtet werden, denn Kinder zwischen 10 und 14 Jahren werden häufig bei Schulwegunfällen verletzt.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot

Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinkanlage und Warnleuchten) darf entsprechend der ge-

setzlichen Lage auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbuchst steht!



Alle Straßenverkehrsteilnehmer sind aufgefordert, sich besonders rücksichtsvoll und vorbildlich gegenüber Kindern zu verhalten.

BÜCHEREI



Es sind wieder neue Bücher in der Bücherei eingetroffen!
Kommen Sie einfach vorbei und überzeugen Sie sich selbst.

**Das Büchereiteam freut sich auf
Ihren Besuch.**

Öffnungszeiten:

Montag 11:00 Uhr - 14:00 Uhr
Donnerstag 15:00 Uhr - 19:00 Uhr
Tel. 0662/452021-18

Besuchen Sie auch die Bücherei-Homepage: www.buecherei-bergheim.at.tt

EINLADUNG ZUR STILLGRUPPE BERGHEIM

WAS?

Treffen für stillende Mütter mit ihren Kindern,
am **1. und 3. Mittwoch im Monat von 09:30 – 11:00 Uhr**
in den Räumen der Mutter- und Elternberatung Bergheim.

Anmeldung erforderlich (mind. 3, max. 8 Mütter)

Tel.: 0699/819 914 17

Unkostenbeitrag € 3,00 / Treffen für Material und Jause

!!Neue Gruppe ab September 2010!!

WIE?

- Unterstützung und Begleitung während der Stillzeit
- Möglichkeit Kontakte zu knüpfen
- fachlich kompetente Information zu allen Fragen rund ums Stillen, Babypflege, Alltag mit dem Baby und Ernährung

WER?

Leitung: Gerda Baumgartner, Dipl. Kinderkrankenschwester,
Still- u. Laktationsberaterin IBCLC,
Mitarbeiterin der Elternberatung



TCS BERGHEIM

Der TCS-Bergheim ist in dieser Saison Landesmeister bei den Damen und Herren geworden. Die Aufstiegsspiele in die Bundesliga erfolgen im August/September.

Die Damen gewannen souverän den Meistertitel 2010. Die Herren haben den Meistertitel trotz vieler Ausfälle knapp gewonnen.



v.l. Adrienne Bofinger, Isla Brock, Ivana Horvat, Dominiqa Labus, Angela Prügelmaier



v.l. Soma Kesthely, Patrick Linke, Maximilian Schmuck, Maxi Pongratz, Michael Rehrl, Sebastian Kollmann, Tobias Simon, Philipp Jelinek, Patrick Eichler, Michael Noppinger (o.A.), Markus Huthöfer (o.A.), Daniel Kendlbacher, Florian Brokamp (o.A.)

KINDERTURNEN



Liebe Kinder und liebe Eltern,
am Montag, den 04.10.2010 beginnt in Bergheim wieder das Kinderturnen!

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, doch beim ersten Treffen sollte zum Anmelden ein Erwachsener mitkommen!

ELTERN - KIND - TURNEN:

Mo., 16:00 – 17:00 Uhr in der VS-Turnhalle
Di., 15:30 – 16:30 Uhr in der VS-Turnhalle
Di., 16:30 – 17:30 Uhr in der VS-Turnhalle
Do., 16:00 – 17:00 Uhr in der VS-Turnhalle

Bernadette Schwab
Anneliese Ebner bzw.
Claudia Haslauer
Anna Lederer bzw.
Caro Reichl

KLEINKINDERTURNEN (4-6 Jahre):

Mi., 15:30 – 16:30 Uhr in der VS-Turnhalle
Mi., 16:30 – 17:30 Uhr in der VS-Turnhalle

Babsi Böhm und
Marion Erlinger

KINDERTURNEN 1 (6-8 Jahre):

Mi., 16:15 – 17:30 Uhr in der HS-Turnhalle

Anneliese Ebner
Claudia Haslauer

KINDERTURNEN 2 (8-14 Jahre):

Mi., 17:45 – 19:15 Uhr in der HS-Turnhalle

Katrin Eiser,
Maria Felber und
Matthias Steinberger

Jahresbeitrag (Oktober bis Mai):

- € 48,- / Kind
- ab 2 Kindern: € 32,- / Kind
- Für „Nicht - Bergheimer“ erhöht sich der Beitrag um € 8,-
- das 3. Kind einer Familie ist GRATIS!!!



BERGHEIMER BEACHVOLLEYBALLER MARTIN STREITFELLNER

Für das Beach Volleyball Team Streitfellner/Traxler war die vergangene Saison wieder sehr erfolgreich:

Auf der höchsten nationalen Tour (A-Cups) sind der Bergheimer Martin Streitfellner und der Eisenerzer Manuel Traxler das erfolgreichste Team. Damit sind Streitfellner/Traxler Nummer vier in der österreichischen Rangliste.

A-Cup

Beim letzten sehr stark besetzten A-Cup in Wolfurt belegten Martin Streitfellner und Manuel Traxler als zweitbestes österreichisches Team den starken 5. Platz.

Bilanz der tollen Saison:

- Bei 8 A-Cups fünfmal auf dem Podest.
- Bestes österreichisches Team des A-Cups.
- Platz 4 in der österreichischen Beach-Volleyball Rangliste.
- Einziges Nicht-Profi Team, das an Österreichs Spitze spielt! (und das trotz einer unerfreulichen Lebensmittelvergiftung von Manuel Traxler!)

Doch auch in dieser Saison ist der Grand Slam in Klagenfurt leider ein trauriges Thema:

- Nicht Berücksichtigung des Verbands um eine Wild Card, obwohl sie bis zum Zeitpunkt der Nominierung das erfolgreichste Team (abgesehen von den fix qualifizierten Gosch/Horst u. Doppler/Mellitzer) waren. Stattdessen wurde die Nr. 3, zu diesem Zeitpunkt Hupfer/Schroffenegger, für den Hauptbewerb nominiert, die als bestes Ergebnis einen 7. Platz bei einem A-Cup zu buche stehen haben und international in der gesamten Saison kein einziges Spiel (!) gewonnen haben. Für die Quali wurde die Nr. 6 von Österreich Wutzl/Leeb und die Nr. 5 (zu diesem Zeitpunkt) Huber/Seidl berücksichtigt.
- Die beiden hofften jedoch mit den internationalen Punkten durch einige Absagen in den Bewerb zu rutschen. Nach 5 Absagen stieg die Hoffnung. Doch genau 5 Teams, die vor Streitfellner/Traxler auf der Warteliste waren, sind genau wie sie auf Spekulation von Absagen nach Klagenfurt gekommen, um noch in den Bewerb zu rutschen.
- Ein chinesisches Team, das vor ihnen auf der Warteliste war, sich angemeldet hat und in den Bewerb gerutscht ist, spielte verletzungsbedingt gar nicht.

Aussichten

In den nächsten Tagen und Wochen heißt es für Martin Streitfellner und Manuel Traxler regenerieren und sich von der anstrengenden Beach Saison erholen. Streitfellner wird in der 2. Bundesliga Mannschaft in Salzburg und regelmäßig in der Beachhalle in Linz trainieren. Er möchte seine Trainingseinheiten auch im Winter hauptsächlich am Sand absolvieren. Die gemeinsame Vorbereitung ist ab Februar mit einem Trainingslager in Teneriffa geplant. Danach in der Beachhalle in Linz und im April Trainingslager in Italien.

World Tour Open Kristiansand/ NOR

Beim ersten World Tour Auftritt in dieser Saison können sich Streiti und Manu über den ersten Match-Erfolg überhaupt in der „Königsklasse“ freuen. Nach dem Sieg in Runde 1 der Quali beim World Tour Turnier in Kristiansand/NOR gegen die starken Griechen Zoupani/Dimitri-

adis war in Runde 2 gegen die Franzosen Salvetti/Dugrip nichts zu holen. Der stark aufkommende Wind machte dem jungen Team aus Österreich zu schaffen.

Salzburger Landesmeisterschaften

Die Landesmeisterschaften konnten die beiden ohne Matchverlust gewinnen.

Podestplatz zum Saisonabschluss!

Beim A-Cup in Mürzzuschlag holen sich die Staatsmeister von 2008 den tollen dritten Rang.

Dieser Erfolg bedeutet auch, dass Streitfellner/Traxler wieder auf Rang 4 der österr. Beachvolleyball Rangliste überwintern. Der 22-jährige Martin Streitfellner nach dem letzten Turnier in Mürzzuschlag: „Ich bin stolz auf unsere Leistung. Wir haben nicht nur bei diesem Turnier, sondern über die gesamte Saison gezeigt, dass wir stark und unglaublich konstant an Österreichs Spitze spielen.“



VOLKSSCHULMEISTERSCHAFT SCHACH

Am 02.07.2010 fand heuer erstmals eine Volksschulmeisterschaft in Schach statt.

Das Turnier wurde getrennt für 1+2 und 3+4 Klasse mit insgesamt 40 Teilnehmern ausgetragen.

1. Volksschulmeister von Bergheim wurde Sebastian Spreitzer vor Rasmus Bliem und Fabian Schweiger,

1. Volksschulmeisterin wurde mit einer ganz starken Leistung Anna Sophie Gierlinger alle aus der 3. Klasse.

Beste 4. Klassler Rothuber Laurin als 5. und Yuru Wu als 21.

Im Herbst wird es einen eigenen Schachkurs in der Volksschule geben und mit Schulbeginn wird auch im Schachklub wieder gespielt.

Freitag ab 16 Uhr im Gemeindeamt. Ich hoffe auf rege Teilnahme der Volksschüler und Ihrer Mamas, Papas, Omas und Opas.



Sieger der 1 + 2 Klasse: Elias Lang (1. Klasse), Zefa Wu, Xuefeng Chen mit Wolfgang Moßhammer

OBST- UND GARTENBAUVEREIN AUSFLUG ZUM FREILICHTMUSEUM

Am 04.07.2010 fand der diesjährige Ausflug des Obst- und Gartenbauvereines zum Freilichtmuseum nach Großmain statt. Bei einer Sonderführung durch Monika Brunner-Gaurek wurden die Besonderheiten des Freilichtmuseums vorgestellt und eine Fahrt mit der neu errichteten Museumsbahn unternommen. Abschließend wurde beim gemütlichen Zusammensein noch gemeinsam musiziert.



**Obst- und Gartenbauverein
Bergheim**





Für Ihre Sicherheit



Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

am Samstag, 2. Oktober 2010, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.120 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwelliger Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 2. Oktober nur Probealarm!



Infotelefon am 2. Oktober von 11:00 bis 13:00 Uhr

Land Salzburg: 0662-8042-5454

Zivilschutzverband: 0662-83999-0

FEIER ZUM 50 JÄHRIGEN BESTANDSJUBILÄUM VON WIEDER BAU GMBH

Die Feier zum 50 jährigen Bestandsjubiläum von Wieder Bau GmbH. mit Sitz in Bergheim veranlasste den Firmenchef Baumeister Ing. Wolfgang Wieder, die Erlöse aus der Bewirtung der Gäste in der Höhe von € 2.450,- dem Salzburger Hilfswerk zur Unterstützung der diesjährigen Kinderferienaktion zur Verfügung zu stellen.

Musiker der Musikkapelle Bergheim unter der Leitung von Obmann Herbert Hutzinger umrahmten die Festlichkeit mit Ihrer Darbietung und spendeten ebenfalls spontan € 250,-. Der langjährige ehrenamtliche Funktionär und Förderer des Hilfswerks Gerd Annau aus Bergheim legte noch € 100,- dazu.

Somit konnte Wolfgang Wieder an den Vizepräsidenten des Salzburger Hilfswerks, Univ. Prof. Dr. Günther Bernatzky einen Scheck über € 2.800,- am Stammsitz von Wieder-Bau in Bergheim überreichen.



v.l.n.r. Herbert Hutzinger, Wolfgang Wieder, Günther Bernatzky, Gerd Annau



Freiwillige Soziale Dienste Bergheim

Ruf-Nr.: 0664/570 07 13
Erreichbar:
Montag bis Freitag, 09-18 Uhr

Eine neue Liebesgeschichte

Im Mai ist vom Bergheimer Autor Peter Reutterer ein neues Buch erschienen. Sehr poetisch, aber auch etwas schräg erzählt es von der intensiven Liebe zwischen einem Liedermacher und der seelisch wie körperlich bezaubern den Magdalena.

Diese Novität präsentiert der Schriftsteller zusammen mit den Flachgauer AutorInnen Ingeborg Kraschl und Verena Nussbaumer in der Alten Schmiede (Nähe Bräuwirt) am 22.10.2010, um 20:00 Uhr. Dabei wird das Atelier von Markus Waltenberger mit neuen Kunstwerken geöffnet. Wer vorher schon etwas lesen, hören oder sehen will, kann die Homepage www.peter-reutterer.at oder youtube („reutterer“) aufsuchen, da finden sich u.a. zwei eingängige Dialektlieder des Autors.



Tobias Seidl hat die Werkmeisterprüfung für Maschinenbau-KFZ-Technik am 26.06.2010 erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe des Werkmeisterbriefes fand am 06.07.2010 statt.

Wir gratulieren dazu recht herzlich!

Dienstjubiläen



Johann Pucher

Schulwart
20 Jahre



Bosiljka Pajic

Reinigungskraft in der Hauptschule
20 Jahre



Karin Reindl

Reinigungskraft im Seniorenheim
15 Jahre



Paul Breitfuß

Wassermeister
15 Jahre



Christine Mang

Kindergruppenbetreuerin in der Krabbelstube
15 Jahre



Christine Seidl

Kindergartenpädagogin im
Kindergarten Bergheim
15 Jahre



Dragica Djurdjevic

Reinigungskraft in der Hauptschule
15 Jahre



Zarka Omeradzic

Pflegehelferin im Seniorenheim
10 Jahre



Gracita Fischer

Pflegehelferin im Seniorenheim
10 Jahre

Bettina Renzl

Kindergartenpädagogin in der
Altersgemischten Schulkindgruppe
10 Jahre

Eintritte



Claudia Viehauser

Hintersee
Pflegehilfskraft im Seniorenheim



Lena Morariu

Bergheim
Küchenhilfe im Seniorenheim



Kathrin Brüderl

Anthering
Pflegehilfskraft im Seniorenheim

Geburten

Ralph Simon der Barbara und des David Michael Fuhrmann, Bräumlweg



Nico Simon Johann der Claudia und des Manfred Ringdorfer, Bräumlweg

Leonie Chiara der Mag. Ulrike Straßer und des Dr. Christian Dieter Jersabek, Voggenberg

Nina und Emily der Christine Rauscher und des Martin Schwalm, Kirchfeld

Alexander der Edith und des Dr. Mag. Martin Kaltenbacher, Gangsteig

Alexander der Yvonne Isola und des Simon Reisenhofer, Siggerwiesen

Dominic Nicolas der Katharina Wölfel und des Dominic Schafflinger, Fischachstraße

Leona der Arjete und des Sami Morinaj, Bräumlweg



Ralph Simon Fuhrmann erblickte am 22.06.2010 um 23:48 Uhr das Licht der Welt. Er wog 4000g und war 52 cm groß.



Nina und Emily Rauscher-Schwalm

Hochzeiten

Cornelia Doris Moravec, geb. Pechhacker und Michal Moravec, Kerathweg



Silvia Moser, geb. Pöschl und Thomas Moser, Kasern

Lydia Pailer und Wolfgang Pailer-Ochsenhofer, geb. Ochsenhofer, Mitterfeld

Eva Maria Spindler, geb. Buchmann und Christoph Spindler, Bräumlweg

Sabine Truschnegg, geb. Meixner und Daniel Truschnegg, Dorfstraße

Mag. phil. Elke Mielach, geb. Stöckl und Edmund Anton Mielach, Binderweg



Wolfgang Pailer-Ochsenhofer und Lydia Pailer



Leonie Chiara Straßer

Todesfälle

Maria Haslinger, 1912, verst. 25.06.2010, Furtmühlstraße

Susanna Kraus, 1922, verst. 08.07.2010, Furtmühlstraße

Hilde Traxl, 1923, verst. 13.07.2010, Plainbergweg



jeden Montag Vormittag und
jeden Mittwoch Nachmittag

Flohmarkt, Missionskreis Bergheim, Fischachstraße 39 (alte Wickmann-Werke), Tel. 0662/456788

jeden Donnerstag,
21:00 Uhr, bei Schönwetter

Salzburger Volkssternwarte Voggenberg – Öffentliche Führungen

jeden Freitag,
13:00 - 16:00 Uhr

Großer Flohmarkt, Hilfswerk Salzburg, Fischachstraße 39 (alte Wickmann-Werke), Tel. 0662/430980

FR,
17.09.10, 16:30 Uhr

Ortsvereinsturnier, Sportplatz Bergheim, Sportunion Bergheim - Zweigverein Fußball

FR-SO,
17.09. - 19.09.10

Pretiosa Diamonds - Schmuckmesse, Brandboxx Bergheim

SA,
18.09.10, 15:00 Uhr

Eröffnung Unterführung zur Lokalbahn, Lokalbahnhof Bergheim
Vorstellung der Elektromobilität durch die Salzburg AG, Kostenloser Fahrrad-Check durch Franz Train-
tinger (KTM)
Infotische über: Mobilitätsmanagement für die VS, Pedibus, Arbeitsgruppe Radweg, Mobilitätsmanage-
ment für Betriebe, Autofreier Tag allgemein
Weiters gibt es ein Gewinnspiel!

SO,
19.09.10, 09:00 Uhr

Erntedankfest, Pfarre Bergheim, Pfarrkirche Bergheim

FR,
24.09.10, 17:00 Uhr

Herbstfest, Pfadfinderheim, Pfadfinder Bergheim
Interessierte Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen, mal zu schauen, was Pfadfinder sind

SA,
25.09.10

FC Bergheim (Erste) - SK Adnet, 15:00 Uhr, Sportplatz Bergheim
FC Bergheim (1B) - TSV Unken, 17:00 Uhr, Sportplatz Bergheim

SO,
26.09.10, 11:00 Uhr

FC Bergheim (Damen) - Mauterndorf, Sportplatz Bergheim

FR - SA,
01.10.10 - 02.10.10

Bergheimer Kindersachenbörse, Mehrzweckhaus Bergheim
01.10.10, 18:30 - 19:30 Uhr, Sonderverkauf für Schwangere und einer Begleitperson
(Mutter-Kind-Pass und Lichtbildausweis erforderlich)
02.10.10, 08:00 - 11:00 Uhr, Allgemeiner Verkauf
Anmeldung bzw. Nummernvergabe ab 13.09.10 unter: 0699/817 598 00, 0662/457138 oder
kindersachenboerse-bergheim@gmx.at

SO,
03.10.10, 10:00 Uhr

Friedenswallfahrt nach Maria Plain, Kameradschaftsbund Bergheim, Wallfahrtsbasilika Maria Plain

SA,
09.10.10

FC Bergheim (Erste) - USK Gneis, 14:00 Uhr, Sportplatz Bergheim
FC Bergheim (1B) - Henndorf 1B, 16:00 Uhr, Sportplatz Bergheim

SO,
10.10.10, 11:00 Uhr

FC Bergheim (Damen) - Lieferinger SV, Sportplatz Bergheim

MI - SA,
13.10.10 - 16.10.10

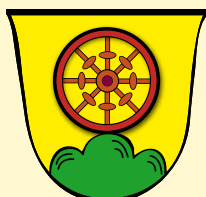
Ortsvereinsturnier, Sportunion Bergheim - Zweigverein Stockschißen, Stockschißenhalle Bergheim
13.10.-15.10.10 Vorrunde Herren ab 19:00 Uhr
16.10.10 Damenbewerb ab 08:30 Uhr, Herrenfinale ab 14:00 Uhr, Siegerehrung ab 19:00 Uhr

Falls Sie interessante und berichtenswerte Informationen für uns haben, lassen Sie es uns
einfach wissen:

GEMEINDEAMT BERGHEIM
„GEMEINDEZEITUNG“

- o z. Hd. Fr. Manuela Schwab
Dorfstraße 39a, 5101 Bergheim
- o Telefon: 0662/452021-22
- o Fax: 0662/452021-33
- o eMail: gemeindezeitung@bergheim.at

Redaktionsschluss für die nächste Gemeindezeitung ist der 24.09.2010



IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Gemeinde Bergheim,
Dorfstraße 39a | 5101 Bergheim | Telefon: 0662/452021-0
e-Mail: gemeinde@bergheim.at | www.bergheim.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Johann Hutzinger
Redaktion: Hermann Gierlinger und Manuela Schwab
Layout: Manuela Schwab